Begugspreis: pierteljährlich 9 .- IR. monatlide 3.- . (frei ins Saus) Boftbegug 8 .- . (ohne Beftellgelb) Mochenfarten 65 Bf. Einzelnummer 20 . Ericeint werftäglich

DAUMENUE DOCE Homburger 📓 Tageblatt

Unzeigenpreis? Sechsgespaltene Petit . Beile 60 Bf. für Auswärtige 80 . agefpalt. Beile im

Reflameteil 1.25 Dt. für Auswärt. 1.50 ...

Boftichedtonto 8974 Frantfurt a. DR.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Sohe, Friedrichsborf und Umgegend.

gefcaftsftelle in Bab Bomburg: Aubenftrage 1, Fernfprecher Do. 9.

Beichaftsftelle in Friedrichsborf: Sauptftrage 21, Fernfprecher Ro. 565.

At. 261

Freitag, 12. November 1920

Gegründet 1859

Die Genfer Ronfereng.

Der neue Beg.

Die Mllierten haben fich barauf geeinigt, Genfer Ronfereng noch folange srusjufdieben, bis die Boltsabitims ung in Oberichlefien ftattgefunt hat. Rach ben Behauptungen ber midficen Breffe hat England bieje rideidung durchgefest, weil es von ber Haffung ausgeht, daß die Erfüllung ber eberherftellungsforberungen abhängig ift mm Musfall bes Plebisgits in Obereffen. Bon beuticher Geite mar bereits Spa auf die Bichtigfeit diefes Gefichts. attes hingewiesen worden, aber fo mie reland dem beutichen Standpunft Rechatg getragen hat, ift an eine Befferung Berhaltniffe für Deutschland icht zu benfen, Im Gegenteil, Die neue frelung ber Berhandlungen über bie Entbigungsfrage ift für Deutschland fo untig als irgend möglich, benn bie witts effliden und finangiellen Berhaltniffe fatten es nicht, baß eine le enticheidende genfprache wie die Beitfegung der Ent-wigungssumme noch länger hinausgewen wird. Infolge ber langen Sinausiffe Baluta in einen Schnellfurs bes filens hineingeraten, ber bie Lage von la ju Tag verschärft,

6. mare felbitverftanblich von größter atigfeit gewesen, Die Bolfsabstimmung Dbetichleften noch ichnell por ber Erleung der Entichadigungsfrage ftattfinden laffen. Wenn namlich bie Forberungen n Entente fehr ichlimm ausgefallen ma-, fo hatte bie große Gefahr bestanden, ein nicht geringer Teil ber oberschlefiber Bevolferung angesichts ber entjetlichen bettendung Deutschlands auf jebe Boffma auf bie Biebergefundung Deutschlands weifelt und feine Stimme ben Bolen wen hatte. Außerdem hatte bie deutsche gierung feine Gemahr bafür leiften fon-, die Enticabigungsforderungen ju erum, weil die Entziehung ber oberschleft-in Birticaftsquellen die Leiftungen bes uiden Reiches erbeblich abgeschwächt Rachdem aber die Bolfsabstimmung Dierichlefien bis auf ben heutigen Tag ich nicht stattgefunden bat, mare es nötig Delen, eine andere Lofung gu finden

einfach zwei Lofungen getroffen, eine für den Fall, daß Oberichleften bei Deutschland bleibt, und eine, die Deutschlands Berpflichtungen fo festfett, bag ber etwaige Berluft Oberichleftens icon berudfichtigt ift. Die Bolfsabstimmung in Oberichleften wurde bann ben endgültigen Musichlag gegeben haben, fodaß je nach dem Musfall der Mbftimmungen die Forberungen an Deutschland höher ober niedriger bemeffen worben maren. Gur bie oberichlefifche Bevolferung ware bann auch in erfter Linie bas wichtige Moment in Kraft gefommen, daß fie bem deutschen Mutterlande burch bie Stimmenabgabe für Dentichland einen ungeheuren Dien ft erwiesen hatten. Run wird die Genfer Konfereng nach den Meldungen frangofifcher Blatter bis fpateftens am 21. Februar 1921 ftattfinben. Demnach muß ber Termin für Die Bolfsabstimmung in Dberichleften vorber festgesett merben, fobag Die Abftimmung im Binter ftattfinden wird, ein Umftand, ber von beuticher Geite aus feineswegs gunftig beurteilt werben darf, benn es besteht bie Wefahr, daß bie Beteiligung an ber Abstimmung burch bie ftrenge Winterfalte beeinträchtigt mirb.

Die Frangofen betrachten Oberichlofien bereits als polnisches Land. Gie haben barum ben Englandern gerne nachgegeben. Es liegt zweifellos im polniichen Intereffe, wenn die Abstimmung im Binter Stattfindet, ba die Bolen bann die Soffnung haben, bafwiele beutiche Stimmen verloren geben. Im übrigen fieht man wieber einmal, daß die Witente gewillt ift, Deutschland auszusaugen. Alles, mas irgendwie aus ihm berausgepregt merben fann, foll es bergeben. Darum auch die Formel, die Wiederherstellungesumme banach festzuseten, ob Oberschleften bei Deutschland bleibt ober nicht. Wenn nämlich Oberichlefien für Deutschland ftimmt, fo foll bas eine Gelegenheit für Die Alliterten fein, mehr aus Deutschland berauszupreffen. Fallt es nicht an Deutschland, fo werben bie Forberungen gerade umfo viel verfürzt, als ber Ausfall Oberichleftens an bem Dagitab ber beutiden Rraft ausmacht. Leiber fann Deutichland fich gegen eine berartige schmähliche Behandlung nicht mehren. Im Gegenteil, durch die fünftliche Bufpigung ber politifoen Lage fturgen bie Alliterten bas

Man hatte bei ben Berhandlungen in Geni | beutiche Boll in immer großere Rot, damit es bem völligen Ruin ausgeliefert wird. Und bas nennen die Alliierten bann "Biebergutmachung". Sie, die bas beutiche Bolt ausgehungert und ausgeplündert haben, fie, Die fich durch ben Rrieg an Macht und Reichtum wohl getan haben, verlangen von bem entfeslich mighanbelten beutiden Bolt. bag es wieber gutmache,

Unertennung des guten Billen Deutschlands

Frantfurt a. M., 12. Novbr. (Priv. Tel.) Die Guilbhall-Rebe Blond Georges entsprach, wie bie "Frantf. 3tg." aus London erfährt, einem innerpolitiden Bedürinis nach Beruhigung und mar baber ungewöhnlich optimiftifch, mas besonders bezüglich Irlands auf Widerspruch ftost. Die ftarte Betonung bes guten Billens Deutschlands findet feine fichtbare Gegnericaft. Für bie Atmofphare ber Entspannung feit Gpa ift dies imptomatifch. Angesichts der benorstehenden Konferengen ift bie Anertennung bes ernften Willens ber beutichen Regierung, ber ichmeren Probleme Berr gu werden, eine nicht ju unterschätzende moralische Unterstützung. Llond George läßt erfennen, bag ber Schwerpunft ber Ronferengen in ber Musfprache ber Experten und ber Genfer Beratung ber Regierungen liegt, bei ber Deutschland als vollberechtigter Partuer beteiligt ift. Bemertenswert ift ber Sinweis, bag nur, wenn in allen Ländern ber Alliferten Bernunft eintehrt, eine Berftanbigung erreichbar tit. Diefer Bunich entspricht einer hier weitverbreiteten Dei-

Das Ende des Berliner Streifs.

Berlin, 11. Rovbr. (2B. B.) Rach dreis ftundigen Berhandlungen swiften ber Direftion ber Großen Berliner Stras Benbabn und ben Bertrauensleuten ber Stragenbahner ertlärten fich nach 10 Uhr abends bie Stragenbahner bereit, ab & re itag wieder ju fahren. Da bie Reinis gung ber Schienen und Weichen eine mehr: stündige Tätigfeit erfordert, tann ber Stragenbahnvertehr nur allmählich wieber aufgenommen werben.

Berlin, 11. Noobr. (28. B.) Radmittags 5 Uhr murbe in ben burch ben Streit ftillgelegten Werten in Moabit und Rummelsburg die Arbeit in vollem Um fange wieder aufgenommen, In ben gleichfalls im Streif befindlichen Gaswert in Charlottenburg wird, wie bereits gemelbet, morgen vormittag bie Arbeit wieder aufgenommen. 3m Gaswert Tegel wird die Abstimmung über Die Bieberaufnahme der Arbeit morgen früh 10 Uhr stattfinden. Rachbem voraussichtlich heute Racht ber Colpaftrom wieber angeichloffen wird, wird es möglich fein, morgen früh ben eleftrifden Strom in vollem Umfange abzugeben.

Rommentare.

Berlin, 12. Roobt. In ben Rommentaren ber Blätter über bie Beendigung bes Streite ber Elettrigitätsarbeiter flingt es wie ein Aufatmen fiber bie ende liche Beseitigung bes Alps, ber auf bem Berliner Birtichtitsleben laftete.

Die "Tägliche Rundschau" sollt ber Reichsregierung Dant für ihr Gin. ichreiten burch ben Erlag ber Berorb. nung bes Reichsprafibenten gegen bie milben Streifs. Wenn ber Regierung porgeworfen merbe, daß fie nicht früher jum Rechten gefehen habe, fo vertenne man bie Schwierigfeiten ber verfaffungsrechtlichen Lage. Sie habe bie Rechte Preugens und ber Gelbftverwaltung respettieren muffen.

Much bas "Berliner Tageblatt" fpricht bem Reichspräfidenten und bem Rabinett feinen Danf aus, daß fie ben Terror einer fleinen Schicht von Arbeitern mit gefetlich julaffigen Mitteln gebrochen haben.

Der "Bormarts" nimmt ben Oberburgermeifter Wermuth gegen bie vielen Angriffe auf ihn in Sout und fagt, er habe burchaus richtig gehandelt, wenn er ben Gewaltaft ber Gpit und Genoffen nicht mit gleicher Münge beantwortete, folange noch eine Ausficht auf friedliche Beilegung beftanb.

Die "Freiheit" bezeichnet bas Enbe bes Streits als einen Digerfolg ber Arbeiter. Für Die beteiligten Arbeitertategorien fei nichts erreicht worben, was nicht auch ohne biefen Streit hatte erreicht werben tonnen. Das Blatt verur-

britus Das Fraulein von Baftervit. Roman von Mirit Uhland

(Fanny Mlving). meht 1919 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipz.

mmel

T

pated ber

11.

Tung

It das wirklich Irma Salomonfon? te ber Graf, als er langfam auf fie 32 Bar es bie ifraelitifche Pringeffin, be por ihm ftand? Und die jest fo un-Reiblich hilflos aussah? Riemals hatte Blaubt, daß Irma Salomonfons Geficht

folden Ausbrud annehmen fonnte. ble find gewiß fehr erstaunt über met-Mitigen Beluch, gnadiges Fraulein? inherrich nicht so erstaunt, wie ich abend über Ihren Brief und feinen

fichwieg, um eine Antwort abzuwarster fie fagte nichts, und er fuhr nach teigen Paufe fort:

Sie werben begreifen, baß es eine große ttaihung für midy mar, und bag ich

Ima hatte ihm zugehört, ohne ein Wort Ermiderung ju finden, doch fie fühlte; mit jedem Augenblid ruhiger wurde. ! wieber verftummte, hatte fie ihre eberrichung fo weit gurudgewonnen, e ihn burch eine Sandbewegung aufn tonnte, in einem ber großen Lehn-Blag gu nehmen.

a, bag Gie erstaunt maren, begreife ther ich hoffe, bag Sie verfteben, maa es tat."

tiefen schwarzen Augen blidten ihm em gang neuen Ausbrud gerabe ins Es fprach ein gewiffer Stolg, und eine folche Demut aus ihnen, bag at fic mit einem Dale ftart gu ihr gen fühlte. Satte er fie übrigens immer intereffant gefunden?

"Ich hoffe, baß Gie mich nicht migverfteben, Graf Hogardt", fuhr Irma fort. In feiner gangen Art und Beife lag etwas, bas fie mit einem Male munberbar beruhigte. In meinem Brief habe ich versucht, meine Beweggrunde gu erflaren, aber ich fürchte, daß mir das nicht gang gelungen ift. 3ch glaube jedoch, daß ich mit Ihnen fprechen fann, wie mit einem vornehm bentenben Mann."

Der Graf verbeugte fich leicht.

"Sie tonnen fagen was Sie wollen, mein gnabiges Fraulein. Es verfteht fich von felbit, daß ich Ihnen für alles dantbar fein werbe, mas Sie mir anvertrauen wollen."

3rma blidte ibm in bie Mugen. - "Graf Sogardt, Sie muffen wiffen, daß ich meinen Bater bis por gang furger Beit immer für einen fehr ehrenwerten Mann gehalten habe, und ich fann Ihnen nicht fagen, mie ich an bem Tage gelitten habe, an bem bie erften 3meifel in mir aufftiegen," Gie ichwieg einen Augenblid, und ihre ichmargen Augen glangten noch ftarter. "Ich muß Ihnen gestehen, daß es an meinem Geburts. tag anfing. Als wir bamals gufammen im Balfaal fagen, fagten Gie gu mir, bag ich angitlich ausfahe. Und bas mar ich auch, aber bas mar wegen einer Sache, bie nicht hierher gehort. Jebenfalls glaubte ich felbit an bem Abend noch nicht, bag mein Boter etwas tun fonnte, mas nicht gentlemanmagig mare. 3ch fing an, hier und ba Bofes au abnen, aber überzeugt murbe ich erft, als Sie das fette Mal bei meinem Bater maren "

Sie errotete tief, und ihre Mugen begegneten ben feinen mit einem feltfamen Mus-

"Es traf fich, daß ich gerade in meines

hörte ich jufallig, bak er in feinem 2Bohnzimmer mit jemand fprach. 3ch will hoffen, bag Gie nicht von mir glauben, ich horchte gewohnheitsmäßig, Graf Sogardt, aber ich botte meinen Bater von mir fprechen, und fo fam es, bag ich aufmertfam wurde und gishörte So etwas tann man zuweilen nicht bleiben laffen."

Gie blidte auf ihre mit Ringen geichmudien Sande herab, und bas Erroten perbreitete fich über ihr ganges Geficht.

"Auf die Beife tam ich bagu, alles gu horen, benn ich geftebe, bag ich von ba an laufchte, ohne mir Gebanten barüber gu machen. Ronnen Sie bas begreifen, Graf Sogardt? Und fonnen Gie begreifen, wie mir babei gu Mute murbe?"

Der Graf murbe ploglich von einem Gefühl ber Rührung befallen. "Das brauchen Sie mir nicht erft gu fa-

gen, mein gnabiges Fraulein."

36 bante Ihnen. Da werben Gie mir auch nachfühlen, was ich empfand, als ich am Genfter ftand und Sie weggeben fab. 36 bachte, ich murbe ben Berftand verlieren, so verzweifelt war ich, und so schämte ich mich! Bis bahin hatte ich feine Uhnung bavon gehabt, mas es beißt, fich gu icamen."

Sogardt antwortete nichts. 36 folog mich ein und wollte feinen Menschen seben. Ich war vollständig frant! Aber bann reifte mein Bater nach London, und inzwischen war es mir flar geworden, was ich ju tun hatte - und jest getan habe. 36 habe es nicht Ihretwegen getan, Graf Sogardt, fondern um meiner felbit und um meines Baters willen. Ich hatte ein Gefühl, als ob alles beffer fein murbe, wenn jene unseligen Papiere nur aus bem Saufe maren. Alles tonnte ja nicht gutge-Baters Raumen ju tun hatte, und babei | macht werben, aber ich fonnte es nicht mit | aber 3rma fragte boch, indem fie ihn unver-

anfeben, daß mein Bater eine pornehme Familie um fünfzigtaufend Kronen bestahl."

Irma fampfte flegreich mit ihren Tranen. Ihre Lippen bebten, aber fie weinte nicht, und der Graf fagte fich, baf fie ben Titel verdiente, ben er ihr beigelegt hatte. Sie mar wirflich bie ifraelitifche Bringeffin.

"Jest find die Papiere aber wieder da." Sie fchraf gusammen. "Bas wollen Gie bamit fagen? Sie wollen -" Sie ftodte, benn Sogardt Inopfte feinen eleganten Gehrod auf und holte aus ber Brufttaiche ein braunes Ruvert hervor.

"Rein, ich will und tonn fie nicht behalten. Gie merben es felbft einfeben, wenn Gie fich bie Sache in Rube überlegen, mein gnabiges Fraulein." Er fprach in ungemein rudfichtsvollem, aber ebenfo beitimmtem Ion. "Ich brauche wohl nicht gu fagen, bag ich Ihre Handlungsweise voll und gang zu ichagen weiß, und gestehe, baß fie mich tief gerührt bat, benn fie zeugt von einer bodhbergigen Gefinnung. Wenn ich die Sopothefen aber annahme, murbe es gang bar felbe fein, als ob ich mir zweimashunderts taufend Kronen von Ihnen ichenten ließe. Diefe Summe ichulbet meine Familie tatfachlich. Und überdies -" fette er fant bingu - "überbies gehoren biefe Papiere nicht Ihnen, mein gnädiges Fraulein." Er hatte fich erhoben, indem er fprach, und Irma mar ebenfalls aufgestanden. Sie Dar fehr blaß geworben.

"Das bebeutet, daß Gie bas Sogarbtiche Balais lieber in die Sande meines Baters fallen laffen wollen? Saben Gie vergeffen, was er fagte?"

"Ich habe nichts vergeffen. Aber 3hr Gefchent tann ich nicht annehmen."

Sogarbte Ion ließ feine Ginwendung au,

mite B

milicht

Men in

er an

ienen b

市员的 D

ger

dedric

teilt bas ifolierte Borgeben ber Glettrigitätsarbeiter, ba ihre Arbeitsnieberlegung das Lebensintereffe eines großen Birts ichaftsbezirks mit einer Millionenbevols herung getroffen habe, die porwiegend ben arbeitenben Schichten angehoren. Die Belegichaften lebenswichtiger Betriebe batten fich ihrer Berantwortlichfeit gegenüber ber Arbeiterflaffe bewußt bleiben

Die rechte Beleuchtung für Spigbuben, Gur 1% Millionen Mart Baren gestohlen.

Bie bie Blatter mifteilen, find mahrend ber fünf Tage Duntelbeit, bie infolge bes Streits ber Eleftrigitatsarbeiter in ben Strafen von Berlin berrichte, für rund 1% Millionen Mart Baren ber ver-Schiedensten Art aus Wohnungen und Geicafteraumen aller Stabboiertel geftoh-1en worden.

Gine Machtprobe ber Rommunisten?

B. D. Wie mitgeteilt wird, find bie Rommuniften entichloffen, nunmehr ihre Schlappe bei bem Eleftrigitatsar. beiterftreit burch eine andere Dacht. probe wieber auszuwegen. Sie planen. abnlich wie es in Italien ber Fall mar, ftillgelegte ober burch verfürzte Arbeitsgeit teilweife eingeschränften Betriebe allgemein gewaltsam zu besetzen und bie Betriebsleitung an fich zu reigen. Die Parole bagu lautet: Enteignung ber Rapitaliften! Dicfe Aftion foll poraussichtlich in ber nächften Woche eingeleitet werden. Die Expropriation-Aftion foll porläufig ben Generalftreif erfeben.

Um die Wahl des Reichs: prafidenten.

B. D. Unterm 25. Oftober biefes Jahres hat ber Reichsminifter bes Innern auf Grund bes § 8 bes Reichsgesethes vom 4. Mai ds. 3s. die Ausführungsverordnung Aber die Bahl bes Reichsprafibenten erlaffen. Sierdurch ift eine Frage erneut angeregt worden, die im vorigen Binter viele Gemüter erregt bat, von ber es aber in ber letten Beit merfwürdig fill geworben mar. Bor einem halben Jahre bieg es allgemein, es beständen in ben beteiligten politischen Rreifen feine 3meifel barüber, bag ber porläufige Reichsprafident nicht mehr mit bem neuen Reichstag arbeiten werbe, bag alfo bie Bahl bes Reichspräfidenten fpateftens furg nach ber Reichstagsmahl ftattfinden follte, Seitbem hat man bis gur Beröffentlichung ber Ordnung vom 25. Oftober bs. 3s. nicht mehr viel von ber Reichsprafibentenmahl gehört. Wie man hort, foll die Sinausichie bung ber Reichspräfidentenwahl eine Ril !fichtnahme auf Oberfchlefien bebeuten, bas jest nicht mablen fann und von bem Mitraten und Taten bei ber Prafibentenwahl nicht ausgeschloffen werden folle. Daß bies ber mabre Grund ift, icheint faum glaublich. Jebenfalls widerfpricht Die Sinausschiebung ber Bahl bem Geift und auch bem Wortlaut ber Reichsverfaffung: auch hier wird wieder ber Gefamtheit bes Bolles ihr flares Recht verfürgt,

wandt anfah, und ihre Augen gu leuchten begannen, wie fie es immer taten, wenn fie tief erregt mar:

"Run, wenn ich aber gu Ihnen tame und Ihnen fagte, bag ich meinem Bater bie Snpotheten abgefauft hatte, wurden Gie mich bann als Ihren Gläubiger afgep-

Der Graf blidte fie rubig an.

"Das haben Sie aber nicht getan, mein gnädiges Fraulein."

"Rein. Aber wenn ich es tate -?"

Ihre Augen hingen unausgesett an ihm,

der ichweigend baftand.

"Ja", fagte er ichlieflich in gelaffen ent fcoloffenem Ion, "das murbe ich tun. Ratürlich würden wir es immer noch bem Catomonionichen Geld zu verdanten haben, daß wir bas Balais behalten fonnten - und ich muß gefteben, bag ber Gebante mir unans genehm fein murbe, - aber trogbem murbe ich es tun. Und fogar gern, wenn es Ihnen irgendwelche Befriedigung gewähren murbe. Er fab, baß Irmas Mugen aufleuchteten, und baß fie leicht errotete, und freute fich. bağ er bas gefagt hatte. "Aber ber Großtaufmann wird bie Papiere niemals bergeben, bas wiffen Sie ebenfo gut wie ich, gnadiges Fraulein. Es fommt ihm ja nicht allein auf bas Gelb an, fonbern auf eine perfonliche Rache für -" er brach raich ab, ben er murde fich bewußt, bag er im Begriff war, etwas gu fagen, mas er nicht fagen

"Rache für Ihre Ablehnung", vollendete Irma ruhig, errotete jeboch febr tief. "Ja bas weiß ich auch."

Der Luftvertehr.

Karlsruhe, 11. Novbr. (B. B.) Gegenwart einer großen Ungahl gelabener Gafte murbe beute pormittag ber Quftvertebr Franffurt-Lorrach eröffnet, ber eine Zwijdenlandung in Rarlsrube porfieht. Der Borfigende des Auffichtsrats der Badifden Luftvertehrs-Gefellicaft, Dr. Robelt-Freiburg, hob in einer Uniprache ben völlewerfohnenden Ginflug des Unternehmens hervor, muhrend Oberbürgermeifter Dr. Finter bas Intereffe der Stadt an ber neuen Berfehrseinrichtung

fd. Frantfurt a. D., 11. Rovbt. Der Magiftrat hat eine Beteiligung ber Stadt an ber Frantfurter & lugplag. Gefelts fcaft .m. b. S. mit einem Unteif von 100 000 Mart beichloffen. Bur Dedung ber Berwaltungsfoften ift eine zeitgemäße Erhöhung ber Baupolizeigebühren beichloffen worden.

Lotalnadrichten.

* Stadt und Aftiengefellichaft. Die Berhandlungen gescheitert. Wie wir guverlais fig erfahren, hat ber Magiftrat, nachbem eine Ginigung gwifchen Stadt und Aftiengefellichaft wegen Uebergabe famtlicher Anlagen bes Rur- und Babebetriebs an die Stadt nicht guftanbegefommen ift, beute beim Amtsgericht ben Antrag auf Eröffnung bes Ronturfes über bas Bermogen ber Aftiengesellichaft Bab Somburg gestellt.

§ Gefellenprüfung im Sattlerhandwert. Geine Brufung beftand mit ber Rote "gut" ber bei Sattlermeifter Storfel in Lehre gewefene Rarl Schmidt von bier. Der Britfungeausschuß beftand aus ben herren och. Winter, S. Reinemer und 2B. Steit.

& Grundftudeverpachtung. Um nachften Montag werben im Stadto. Sigungefaal ca. 7 Morgen ftabtifde Grundftude auf 9 Jahre verpachtet. Raberes in ber Befanntmachung.

* Die gewerbemäßige Berftellung von Ruchengebad. Der Sauptausichuß bes Reichstage hat ben fogialbemofratifchen Untrag betreffend bas Berbotfür Die gewerbemaßige Berftellung bon Ruchengebad anges nommen. (23. B.)

& Die Brennftofffnappheit zwingt auch gur Ginichrantung in ber Belieferung mit eleftrifcher Energie, Für Die Bintermonate burfen, nach einer Befanntmachung bes Elettrigitatemerte, Dotore in ber Beit von 7-1/29 Uhr vormittags und 5-9 Uhr nachmittags, mit Musnahme von lebenswichtigen Betrieben, nicht benutt werben.

* Breugifch Guddeutiche Rlaffenlotterie (Dhue Gemabr.) In ber geftrigen Rachmittagegiebung ber Breug. Suddeutiden Rlaffen. lotterie fielen 15 000 Mart auf Rr. 114 057, 10 000 M auf Rr 104 146, 5000 M auf 18768, 141739, 166582, 191848 und 224673, 3000 M auf bie Rr. 3834, 4652, 7695, 17330, 26556, 37981, 39857, 52398, 61452, 71023, 71059, 73041, 75049, 82282, 93073, 93771, 97524, 101 370, 103 111, 125 978, 132 035, 135 851 136 466, 137 040, 143 527, 151 336, 153 500 168 717, 169 331, 172 748, 180 717, 187 390 188861, 196093, 200571, 206970, 210041 212 971, 216 721, 223 423, 225 265.

Sie ftredte bie Sand aus, um ihm das Ruvert abzunehmen. Dann nahm fie Die verschiedenen Papiere auseinander, und bevor Graf Sogardt auch nur im Entfernteften ahnte, was fie beabsichtigte, hatte fie famtliche Supothefen ins Feuer geworfen. "Fraulein Salomonjon!"

Sogardt ftarrte fie voll grengenlofer Be-

troffenheit an.

"Run tann ich mich als Gigentumerin ber Papiere anfeben", fagte Irma, bie mit einem Male volltommen ruhig und gefagt geworden mar. "Bie Sie miffen, bin ich feit einigen Tagen mundig, Graf Sogardt, und mein mutterliches Erbe beträgt zweihunbettundfünfzigtaufend Rronen." Gie fprach in gang veranbertem, oberflachlichem und fast nachläffigem Ion, und ihre Augen bligten, "Wenn Gie mir nun irgendeine Art pon Schein über bas Gelb geben wollen, fonnen wir die Sache als abgemacht ansehen. 3d gebe gu, bag ich gestern bumm und finbifch gehanbelt habe." Gie trat an ben Dien beran und ftocherte in ber Glut berum, wo bas verbrannte Papier einen fleinen ichmars gen Afchenhaufen hinterlaffen hatte.

Graf Sogardt ermochte ben Blid nicht von thr abzumenben, wie fie ba ftanb. Er mußte nicht recht mas er fagen follte, bis fie fich ihm mit einem leifen Lacheln gumanbte. Da ging er raid und impulfiv auf fie gu.

"Gie find ber erfte Menich, ber mir mirt. lich imponiert hat", fagte er, und im nachiten Augenblid batte Graf Sogardt Irma Salomonfon Die Sand gefüßt. Er hatte es nicht ehrerbietiger tun fonnen, wenn fie eine Ronigin gemefen mare.

(Fortfegung folgt.)

§ Scharfes Borgeben gegen Schieber und Schleichfandler wird gegenwärtig im nachbail den Deifen geubt, wo in mehreren Driichaften bie fog. grune Boligei ftationiert wurde. Bei ber fürglich vorgenommenen Res vifio i ber Müblen wurden erhebliche Mengen Bet eide beidlagnahmt. Auch bei ber Revifion ber Fubrwerfe wird oftmals unverhofft reiche Beute gemacht.

* Ronfumverein für Frantfurt und Umgegend. Der Geschäftsbericht bes Ber-eins, ber in Somburg eine Bertei-Inngsftelle befitt, hat fur bas Jahr 1919/20, wie wir den "Frantf. Nachrichten, entnehmen, trog ber in ben wirtschaftlichen Berhältnissen begründeten Schwie-rigkeiten ein zufriedenstellendes Ergebnis gehabt. Der Warenumsatz des Konsum-vereins, der zurzeit etwa 46 000 Mitglieder gahlt, hat bem Geschäftsbericht gufolge bie ansehnliche Bobe von 59,80 Dill. Mark erreicht, was gegenüber ben 20,09 Mill. Mart bes Borjahres fast eine Berdreifachung bedeutet. Allerdings ift babei nicht zu übersehen, daß diese Steigerung zu einem großen Teil auf der Entwertung unseres Geldes beruht, also nur eine no minelle ist. Gleichzeitig sind natürlich auch die Untoften febr ftart geftiegen, und gwar auch im Berhaltnis jum Umfat. Gie betrugen 2,6% bes Umfates im Januar und 4,6% im Juni ds. Js. Bemerkens-wert ift, daß die Eigendetriebe des Konfumvereins wenig befriedigend gewirt-ichaftet haben. Die Baderei muß mit einem Berluft abschließen, und die Do I-Perei erzielte nur beshalb einen fleinen Ueberschuß, weil auf Abschreibungen für das Berichtsjahr verzichtet werden tonnte. Das im gangen gute finanzielle Ergebnis ift daber lediglich auf Gewinne aus bem Warenumfat jurudzuführen. Die jur Ueberwindung ber schwierigen Berhaltniffe erforderliche starte Unipannung aller Geldmittel pragt fich beutlich in ber Bilang aus, die mit 18 Mill. Mart gegenüber 11 Mill. Mart im Borjahr abschließt. Es werden u. a. verzeichnet Barenbestände mit 10,00 Mill. Mart und Bankguthaben mit 4,33 Mill. Mart, benen 4,50 Mill. M. Berpflichtungen gegenüberfteben. Mus ber Ernbrigung von 69 907 Mart follen neben ber Berginfung ber Beschäftsanteile und ber Ruditellungen fur Referve= und Benfionsfonds auch 6000 Mart zu gemeinnütigen Zweden Berwendung finden.

HA. Sandwerterverfammlung. Dan schreibt uns: In der letten, pom Gewerbeverein und Sandwerferausschuß einberufenen, gablreich befuchten Berfammlung machte berr Schloffermeifter Roban Frantfurt a. Dl. intereffante Musführungen über bas wichtige Gebiet ber Weschaftsuntoftenberechnung und der Kalfulation. Der Redner wies eingangs feiner Ausführungen eindringlich auf die Notwendigfeit einer richtigen Unfostenberechnung bin, die allein ben Geschäftsmann in die Lage verfest, feine Arbeiten richtig zu berechnen und babei bestehen zu können. Un Sand der in Frantfurt feit mehreren Jahren gefammelten Erfahrungen zeigte ber Bortragende, wie es bei einwandfreien Unterlagen möglich ift, die berechtigten Forderungen der Gewerbetreibenden auf Anerkennung ber Geschäftsuntoften durchzusetzen. Die Berechnungen muffen nach verschieben großen Betrieben aufgestellt werben und es war febr lehrreich zu hören, daß entgegen der allgemeinen Auffassung nicht die Großbetriebe mit den geogten Geschäftsuntoften gu rechnen haben, fondern daß gerade ber fleine Betrieb, wo der Sandwerfer mit 2-3 Befellen und Lehrlingen tatig ift, bie meiften Beschäftsuntoften bat. Bei ben Berhandlungen mit ber Breisprufungsftelle beim Sochbauamt Franffurt werden nunmehr diese Untoftenberechnungen ber Sandwerferorganisationen anerfannt und bei Bergebung von Arbeiten berüchtigt. Das reiche Material, bas bem Bortragenben aus Franffurt jur Berfügung ftand, foll nunmehr in ben hiefigen einzelnen Bereinigungen verwertet werben. Die jahlreich anwesenden Sandwerter bantten ibrene Berufstollegen für feine belehrenden Musführungen burch lebhaften Beifall. Der Borfinenbe Berr Schlottner machte bann noch auf die neugegrundete Rranfenfaffe für felbständige Sandwerter und Bewerbetreibende für den Begirt Biesbaden aufmertiam und empfahl den Sandwerfern ben Beitritt gu berfelben. Unmelbungen bagu werben in dem Sandwertsamt angenommen.

Bom Reichsbund ber Rriegsbeichabigten ift fur beute Freitag Abend 8 Uhr eine Berfammlung ins Gafthaus "Bum Taunus" in Rirborf einberufen. Gaufefretar Gidinger wird referieren,

" Rundigung von nicht zuftanbigen ober in Doppelverbienft ftehenben Angeftellten, Unfere Frantfurter id-Rachrichtenftelle übermittelt uns eine Melbung von bort, bie wir an diefer Stelle veröffentlichen, weil fie fut eine Reihe won Berfonen, Die in Frantfurt a. D. angestellt find, Bedeutung bat. Sie lautet: Mit bem beutigen Tag bat bas

Stabtifche Arbeitsamt eine Mit forderung an die Betriebsunternehm erlaffen, wonach zunächft allen weibliche und mannlichen Angestellten Die in Grant, furt a. M. nicht gu ftanbig find ober Doppelverdienft fteben, jum 18. Ra bember gefündigt wird. Annen, ber Unftandigen muffen Frantfurte. Ermetbelofe eingestellt merben. 14 Erwerbslofen werden prozentual auf be Betriebe verteilt, boch fteht ben Unter nehmern frei, bie Unftandigen und Don pelbeschäftigten weiter gu behatter Unter allen Umftanden muffen jedoch bie be-Betriebe progentual zufallenden Erwerbe lofe beidäftigt werben. Die Unternehmer haben Rudmelbung ju erstatten, ob ber Ber ordnung nachgefommen ift. Der Betrieberg hat die Rudmelbung gegenzuzeichnen Frage fommen 3726 ftellenfuchens. mannliche und weibliche Arbeitsfraft. In Frantfurt a. M. find 3. 3t. 1 070 ung. lernte Arbeitstrafte. Diefen fteben 150 ungelernte Arbeitstrafte entgegen, Die is Franffurt a. M. nicht guftanbig fin In verichiebenen Berufsgruppen ift ein jahlenmäßiger Ausgleich nicht möglich, halb muß individuell die Frage geloft Des ben. Bejondere Sarten brauch nach diefer Regelung nicht einzutreten, bejonders in ben gewerblichen Bets fen, ber Arbeitsmartt nicht überlaftet it

i. Das alte Rathaus. Bu uniem Auffat über bas alte Rathaus, in ben fich leiber ein finnstörenber Drudfebler ein geschlichen hat, es muß bort felbstverstanbie "Brunnen" ftatt "Baume" beißen, idman man uns: Das Berhaltnis bes Ratharet jum Gemeinbewirte haus ift fur bas 36 1712 vollständig flar. In ber Raufurling vom 21. April ds. 38., burch welche be "Rote Ochse" in ber bamals üblichen Beit bei brennendem Licht" on einen gewite-Doppf verfteigert wird, beifit es ausbrudid: "Das am biefigen gemeinen Stadtraften angebaute, auch unten auf ber Stadtmur ftebende anderfeits aber frei auf die gemein Strafe ftog nde Gemein Birt bans." Die beftand nach diefer Urfunde bemnach ausba beiden unterften Stodwerten mit Stobe Rammern und Rellern nebft Rebengebarbe Scheunen und Stallung und einen Em jum "burgerlichen Geborfam" (ber "bilice liche Gehorfamsturm" mar bas Befangut bamit ift ber Standort beiber in einem ut bemielben Gebaude flar: Die unteren God werte : Bemeindemirtebaus, bas obere St. haus, von beffen Rateftube aus eine & bindungstür gum Rathausturm führte. Bente barm untergebrachten Befängniffen war er "oberftes, mitteiftes u. frangofifchee!" Deilig gum unterften Gefängnis bieg bas "La ioch." Roch 1753 wehrt fich ber Rat, et neues Gefangnis gu bauen, und aptiert lebe den alten Turm. Dit Diefer Blacieren des Rathaufes, Die auf ber Mcharbichen Rem in feiner "Grundung ber Reuftabt" faliam gegeben ift, läßt fich auch die Begiebung in Jungiden Saufe in ber Stiftegaffe m einigen; bas Rathaus reichte eben mit fein hinteren Gebauden borthin. Dag Harbut und ber Rote Ochie utfprfinglich genen waren, ift tropbem nicht ausgeichlefte Der Rame "Roter Ochien" wird boch # etwa fpater mit "einem hoben Rat" fdb in Berbindung gebracht worden fein?

Radrichten aus Friedrichsdorf.

-) Die Freiwillige Feuermehr unim melte fich geftern Abend im "Taunus" einer Sauptversammlung. Berr Dberbin meifter Rouffelet gab einen furgen Urbase über die Berbandlungen und Beichtuffe be Raffauifden Feuerwehrverbandstages in Ebe urfel. Sobann fand bie Berpflichtung 6 gangen Angahl nen eingetretener Ramerala ftatt. In ber Berfammlung wurden wer 3 Rameraben nen aufgenommen. 3 bes ftarfen Buganges find alle Unifer und Ausruftungeftude ausgegeben. Rameraden Billi Roefe murbe ein Don für 12jahrige und bie Lige für 1bit treue Dienftgeit überreicht. Der Bermains rat hat fich infolge ftarter Intereffelen eines Teiles ber Wehrlente veronlagt ofte die Rameraden burch Rundichreiben gut tig mäßigen Teilnahme an ben lebungen Berfammlungen aufzufordern, bamit " wie früher Ordnung und Beichloffe-belt ber Behr herriche. Es wurde noch bifdiele ein Bintervergnügen abzubalten und Lotal bafur ber "Beige Turm" belim Einem aus 5 Rameraben und bem Bir tungsrat bestehenden Festausschuß wurde to Arrangement übertragen.

Bom Tage.

Mus Frantfurt a. DR. 11. 300 (Rahnbiebftable.) Die Rriminale verhaftete heute ein im hiefigen Gatel hofe ftationiertes Bugperfonal, besteben amei Bugführern und vier Schaffnern, fortgefenter fcwerer Gifenbahndiebflabet. geftoblenen Baren wurden, foweit ben gemeingefährlichen Dieben nicht bertauft waren, mit einem Auto ans to na

ungen ber Beteiligten geholt. Die Sai pt beter Ranberbande waren bie Big gentfurt a. DR. und Dabm aus Front. M., Frantenallee 94. Ferner maren bet ber 29jabrige Schaffner Balentin mitt, ber 34jabr. Schaffner Gebaftian ber 24jahrige Schaffner Gorg Somm per 43jahrige Schaffner Bilbelm Dar-Solabauer fab mabrend ber Fahrt in Rachtzitgen bie Frachtbriefe nach und sidnete Diejenigen Collis, bie ihm afs doares Diebeegut ericbienen. Die Batete bann in ben Bodwagen geicofft, ant und ber Inhalt verteilt. Sofghauer erhielt babei ben Lowenanteil. In ben Senngen ber Berhafteten fanb man cange mfager geftoblener Damentaiden, Dan-Smelel, Roffer, Lebenemittel ufm. Das mie Berfonal ist ber Eisenbahnbireftion unterfiellt. — (Wegen Landesverrats meilt.) Unter ftrengen Ausschluß ber milichfeit - fogar bie Urteilsbegrunbung brunter - wurde beute an ber biefigen fammer gegen ben 23 Jahre alten Mangagehilfen Georg Schaffner bon bier perfucten Landesverrats verhandelt. mer perjudte burch Mitteleperfonen, en aber angeigten, mit ber frangofifchen ungebehörde gu landeeberraterifchen im in Berbindung au treten. Ein Brief, er an einen frangofifchen General geen hatte, wurde von feinen Dittelsmen ben beutichen Behörden ausgeliefert. finer, ber bartnadig leugnete ben Brief enben gu haben, wurde burch ein fach-indiges Gutachten überführt. Das Urteil ihn lautete auf 5 Jabre Befangnis Stellung unter Polizeiaufficht.

& Beibelberg, 11. Rob. Ein ichwerer alderte bas bem Baron v. Steiflingen on dem Bachter Burdhardt bewirt. Bete But teilmeife ein. Getreibeicheunen Schafftall find völlig niedergebrannt. rides beu und ein großer Borrat unge. oner Garben wurden vernichtet. Trotbas Bieb gerettet werben tonnte, beist ber Schaben auf minbeftens Dart

ans der Pfalg, 11. Dob. Gine Edmuggels verdachtige, im Buge befind.

Diche Dame murbe Diefer Tage einer Leibesfontrolle unterzogen, ohne daß dabei etwas gefunden wurde. Sie forberte nun, bag auch Die anberen im Abteit befindlichen Franen untersucht wurden. Ale bies geichab, verließ fie bas Abteil nochmals, um bei ber Rontrolle guguseben. Dabei fielen einem Reisenden Die unformlich biden Beine ber Dame auf und als fie nun die Strumpfe ausgieben mußte, fand fich eine Reibe ber Schonften Goldbarren vor, Die fofort bedlagnahmt wurben. Die Ueberführte verfuchte ben Angeiger tatlich angugreifen, murbe aber von ben Schaffnern gurudgehalten.

Die Kletten.

(Ein Berslein für "Rundige".)

Rennft bu bie fleinen Rugelrunden Die - wenn fie bei en Rod gefunden Gich heften mit viel hundert Spigen Un jeden Faben, je'es Rifchen, Go etwa wie die "Eumentden" Wenn auch von ihnen grundverschieden. Denn bie se pressen nur den Schuld'gen Die Rletten fleben — am Gebuld'gen Da hist fein Wig, tein Bonsichweisen Man maß sie halt — herunterschmeißen.

Und solche "Aletten-Eumeniden" Hat uns der himmel jest beschieden. Das heißt: seit gestern nicht und heute Das ift ein Reft noch brav'ter Leute, Die nun um andre Sterne freisen Um dert die Menschheit zu beiglisten. Die letzten der hochedlen Sippe, Die hoden vor der "leeren Arippe" Und knabbern — hungrig wie die Ratten — An allem in des "Nießbrauchs" Schatten. Pausierend schartt man Stein auf Steinchen, Rleinmannchens wie Schwarg-Dachlelbeinchen Und macht damit den "Ausgang" holpern." Und hoss, "Rat" der werde — "tolpern." Man denkt am Sprücklein zu genesen: "Der Gute räumt den Paß dem Bösen". Der Zweck der heiligt alles, alles — Und vor der Türe steht — der Dalles.

Rennft bu nun biefe R gelrunden Die unfren beften Rod geichunden ? hangen bran mir hundert Gpigchen An jedem Faden, jedem Righen. Sier hillt tein Big, tein Bonsichweisen, Man muß sie halt — herunterschmeißen

Biepenbrint.

Bettervorausfage für Gamstag.

Bebedt, Regen, milb. Gubweftliche Binbe. preugifchen Reichsmafferichut

Bermijchtes.

Gine vorforgliche Mutter.

Bor einigen Tagen ericbien eine Frau mit ibrer 14jabrigen Tochten beim Dietamt in Bodft a. DR. und verlangte die Aufnahme bes Rindes in Die Lifte ber Wohnungs-fuchenden. Als man ihr fagte, bag bei ber übergroßen Gulle ber Bewerber vorerft feine Unmelbungen mehr angenommen murben und auferdem ein 14jabriges Dabchen boch wohl auch noch nicht auf eine Wohnung fur fich Unipruch habe, murde die Frau rabiat und verfocht ihren Untrag mit folgender Begrundung: "3d weiß wohl, bag bie Rleine ist noch feine Wohnung braucht; aber bis fie bei Euch an die Reihe fommt, dauert's ja 4 bis 5 Jahre ober noch langer, und bis dahin ift fie heiratsfähig. Dann braucht fie eine Wohnung und beshalb verlange ich - - ufw. - Benn ber Standpuntt, ben biefe weitblidende Mutter einnimmt, bier noch mibr Anbangerinnen findet, bann war's hobe Beit, meint bas "Sochft. Arbl.", bag bas Dietsamt bie Delbeflappe gumacht.

Lette Nachrichten.

Berlin, 12. Rovbr. (Priv. Tel.) Bie mehrere Blatter aus Dagbeburg melden, hat ber Oberprafident Sorfing die Regierungspräfidenten ber Proping Gachien beauftragt, in icharifter Beife gegen alle Selbftidugverbanbe nach bem Muster der Organisation Escherich vorzugehen und ihm über bas Ergebnis innerhalb von 14 Tagen ju berichten.

Micheroleben, 11. Roobr. (28. B.) 3m benachbarten Gerof: MIsleben brachen in ber vergangenen Racht Diebe in Die Rirche ein und beraubten bas in ben Altar eingebaute, aus Stahlplatten hergestellte verschloffene Tabernafel, worin fich eine golbene Monftrang und andere wertvolleGegenstände befanden. Außerbem fielen ben Dieben toftbare Meggemanber in Die Sande.

Berlin, 12. Roobr. (Briv.-Tel.) Einer Melbung ber "Boffischen Zeitung" aus Königsberg zufolge find von dem oftinnerhalb breier Monate Waren im Gefamtwerte von 1654 000 Mart bem Schieber und Wuchertum entzogen und beichlagnahmt morben.

id. Mannheim, 11. Roobt. Die biefige Straftammer verurteifte ben Raufmann Sugo Bermann Urbach aus Golnit ju zwei Monaten Gefängnis und insgesamt 290 000 " Gelbftrafe, an beren Stelle im Richtbeitreibungsfalle brei Jahre Ge fan gen is treten sollen. Der übermäßige Gewinn von 167 000 Mart wird eingezogen, Die Frau bes Berutteilten, Die Die Schiebung ihres Mannes nach beffen Berhaftu g fortgufegen fuchte, erhielt 10 000 Mart Geldftrafe.

Bottesbienft ber israelitiiden Gemeinbe

Samstag, 13. November. Borabend 4.30 Uhr. Morgens Nachmittags 5.35 Berttags: 7.— Uhr. 4.80 . Morgens

Statt Rarten

Abends

Ihre Bermahlung zeigen an Willy Bremider u. Frau Bent geb. Brennemann

Salver in Weftfalen, 11. Rov. 1920.

Die glüdliche Geburt ihres Z

= Sohnes ==

zeigen hocherfreut an

Wilhelm Fischer u. Frau Margarete geb. Dreve

, ben 8. November 1920.

Rablian nit und ohne Ropf geräucherte Schellfische

beringe

ige Ware, ab morgen zu haben bei lictor Roux

didrichsdorf i. Is. Bauptftr. 114.

Moniag grober Mr3tr. Mt. 23. m Shader litborferftraße 54. 8861

verkaufen: efdrant, flein. Schreib.

poliert. verschliegbarer Roffer, Bafferbant, Reitjeng, Schlofferwert. Cageblatter für Metall, 2 Traft 2,5 in Rupfer, alige f. Alingelleitung, tielettr. Echellen, Bampe Sigeleifen. LBo fagt bie Staffelle bief, Bl. u. 8856.

schlechts-

iber Art (Harnröhrennich und spez. veraltet.
"Mannesschwäche, Fraudenden fich sofort vernoll an Spezialarzt an Spezialarzt
nb. Dammann Berlin
Botsdamerstraße 123t,
g-1! n. 2-4, Gonn1! Uhr. Belehrende
er mit tausenden freim.
nn. u. Angade best. Keiligen Guecksib. u. a. Gifte
keiligen, ohne Berufstör.)
n. distr. in verlchlost.
ohne Ausdrud. Beiden
man angeben, 8596 man angeben. 8596

ungsstockung

Besonders preiswerte Cebensmittel

Große Bollheringe . Gind 1.20	Reis la pfund 4.80
Budinge beutiger Tagespreis 6.75	Brudreis 4.30
Cornedbeef Dofe, 1 Bfund, 11.50	Bobnen braun 1.80
Rebermuift 2 Bfund-Doje 12 50	
	Langbohnen weiße 2.10
Ribol giter 26.	Erbien grane Bfund 2.50 und 3
Salatol Biter 28	Erbiell gelbe, halbe Bfund 3.20
	Linfell neue frantifche 4.90
Feinstes Cocosfett . Bfund 17.50	In 60Brahm-Margarine, 14.75

Rolao garant. rein, 1/4 Bfd. Bat. 4.—
feinste buntle Qualität
1/4 Bfund.Batet 6.—
Ban. Cla. Ralao Bfund. Dole 22.—

1/1 FL 1/2 FL Fit. Beinbrand 48.—26.— Beinbr. Berian. 42.-22.50 Beintrefter- 36.-Miler Moldbauler 31.-16.-. . . 28.-15.-Blenermunz Magenbitter . . 28.-15.-

Pieffer, ichwarz und welß dimf, Muskafnüffe Nelken, Majoran

Ratur-Bollei gar. Naturprodu't 1.65 Bollmile fonden 8 50, 10.75 Frische Cier Grad 2.90 Bollmile fondensiert unge- 9.50 Maispuder blütenweiß, Bfund 5.25 Maisarie gelb . . Sfund 3.40 boll. Maccaroni . . Bfund 9.50

> 1 Rilo-Dolen Schnittbohnen junge 6.65 DIO. prima, junge . 7.00 Brechbohnen junge 6.65 DIO. prima junge . 7.00 6.85 Suppen-Erbien Junge Erbien DIO. mittelfein . . . 9.85

Deutsche Kernseite 5.90Doppelftild Seifenpulper 1/3 Biand 180 Batet 2.50 dündhölzer.

Bad Homburg, Luisenstr. 38

Bekannimadung

Um die Lichtstromversorgung gugeiten gu lichern ift mahrend der Wintermonate die Inbetriebnahme der Motoren in der hauptlichtzeit von

morgens von 7 bis 8.30 Uhr und

nicht gestattet. Ausnahmen sind nur für Lebenswichtige Betriebe zugelaffen. Solche Benehmigung ift besonders nachzusuchen und wird nur gegen Musftellung eines Ausweises erteilt, welcher ben Kontrollbeamten der Befellichaft vorzuzeigen ift.

> Frankfurter Johalbahn Aktien=Gefellichaft Elektrizitätswerk homburg v. d. h. A.-G.

Anmeldungen zum Beitritt zur Krankenkasse für selbständige Handwerker u. Gewerbetreibende werden in der Geschäftsstelle des Handwerks- und Gewerbeamtes, Schulstrasse 1, I. Stock, entgegengenommen. Daselbst liegen die Satzungen zur Einsichtnahme auf.

Der Vorstand.

Schlottner.

Samstag, den 13. November 1920, kommt in sämtlichen Metzgerläden zum Verkauf:

Ochsenfleisch . per Pfd. Mk. 14.-Kalbfleisch Hammelfleisch. Hausmacher Leberwurst 20.-Blutwurst Blutmagen 22.-18. Schwartemagen Fleischwurst per Pfd. Mk. 16.-Leber- u. Blutwurst II per Pfd. Mk. 8.50 Homburger Fleischer-Innung.

Rehrücken, Rehkenle, Rehbug, Wetterauer Gänse.

W. Lautenschläger,

Telefon 404.

8870

Boff

Ems

1. 26

e anai

ben

abereit

tolen

n hai

meges

Zum Konfektbacken

empfehle ich

la Bari Mandeln	
la Haselnusskörner	, 22
la geraspelte Kokosni	iss , 16
la Corinthen	Pfd. 10.— u. 14.—
la Rosinen	Pfd. 20.— n. 22.—
la Sultaninen	Backobladen, Mohnsamen.
Haselnüsse .	
Feigen	Pfd. 6.50 u. 8
	and Oale

rette una veie

la	feinstes Blockschmalz	
la	Coccedett beste Qualität	18
la.	Pakai Liter	23
	Animaton Tatolol	28
10	hochfeine Süserahmtafelmargarine . Pfd.	15.50
la	" in Pfd,-Block	15
	ferner	
1-	Cornedbeef PfdDose engl. Gewicht	11.20
100	im Auschnitt	16
III	2 PfdDose B'utwurst 11.50 1/2 PfdD. Leberpast	5.50
ia	Leberwurst, Rotwurst, Presskopf . Pfd.	20
la	Braunschweiger Leber- u. Rotwurst	26
la	Braunschweiger Leber a. Notward	25
la	Goudakase Pfd. 22 - fette Qualität	3 20
la	Rouquefort Pfd 34.— Camembert 1/4 Pfd St	4 10
la	Handkäse St. 90 Pfg. Bauernkuhkäse S	. 4.10
-	ferner:	
In	Wan Eta-Kakao in hübscher Pappdose	
12	Prächtiges Geschenk, 450 Gramm Inhalt.	22

Zur Hausschlacht

la	weisser Pfaffer	gemahlen			4	Pfd.	25
la	schwarzer ;	n	la Kn	obla	uch	Prd.	12
	sowie Mayoran,	Tymian, Muskat	Ingw	er,	Ne!	ken,	
K	rtoffelstärkemel	eingetroff	en .	. 9		Pfd.	4.10

Marmeladen und Konfitüren

	Pfd.	18 00
le Netkers Edelmarmelade	39	6.20
la Edelmarmelade, Aprikosen mit Aepici,		
Johannisbeer mit Aepfel, Kirschen mit Aepfel, desgleichen in Gläsern		7.40
· a Manmelade	_ 20	10.00
- Tours and a summariante Pld. 5.20. In 40 Fld.	Eime	r 3.90
la Zweifruchtmarmelade Pfd. 4.50, in 25 Pfd.	Elme	F 4.20

Homburger Kaufhaus für Lebensmittel

Ullrich (vorm. Nehren)

Luisenstrasse 33 Telefon 1081

Beroffentlichung aus dem Sandelsregifter.

In unser Handelsregister A Rr. 882 ift heute die Firma Ludwig Schröder Laalphe mit Zweigniederlassung in Bad Homeburg unter derschen Firma eingetragen worden. Inhaber der Firma ist der Kausmann Karl Schröder in Laalphe. Dem Kausmann Richard Graul zu Bad Homburg ist für das Zweiggeschäft Arplurg erteil?

Bab Somburg v. d. S., 1. November 1920.

Umtsgericht Ubt. 6.

Grundstüds:Berpachtung

Montog, ben 15. Rovember laufenben Jahres nachmittags 3 Uhr tommen im Rathaus im Stadtverord-etensthungssaal ca.
7 Heltar städtischer Grundbesit auf 9 Jahre öffentlich zur Ber.
pachtung. Die Berpachtungsbedingungen werden im Termine betannt gegeben, können aber auch im Rathaus Zimmer Rr. b.
narber eingelahen merken. porber eingesehen werben.

Bab Homburg v. b. H., ben 6. Movember 1920.

Der Magiftrat II.

Ihr bester Verk



fatt te Anzeige im . Taunusboten". Fragen Gie Die Beichafte leute, Die regelmäßig bei uns annoncieren, wie es sich lehnt, und sie werden Ihnen sagen, daß sie boch nicht immer wieder annoncieren würden, wenn es sich nicht gut bezahlt machte. Gestattet und verlame Patterne hate didte und regiame Rettame halt ben Umfat im Gange, schafft alte Ware mit Berdienst binaus und neue herein. Ein Geschäft ohne flotten Umfag verfumpft allmählich und verliert langfam, aber ficher an Be-

Von Freitag 12. bis 15. November 1920

ganz reizende Posse in 4 Akten. In der Hauptrolle mit Kitty Dewald.

Drama in 4 Akten von Julius von Gems-Ludassy. Schaurig - spannend. Die Hauptdarsteller leisten Hervorragendes.

> Konzert - Begleitmusik Künstler-Trio

unter Leitung von Chr. Hüttenberger,

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

angenehm durchwärmtem Hause

Freitag, ben 12. Nov. abe 8 Uhr im Gafthaus "Bum 2. nus", Rirdorf (Bef. h. m

Berjammlung Referent :

Gaufefretar Gichinger Der Borftand

Bebrauchte, aber gut erb

gu faufen gefucht.

Molermajdine besortunt Angebote brieflich an Brad. Tonnenwalballe

Stablbrahtmatrag. Rinbert Bolfter an Sebermann, B frei. Eifenmobelfabr. Gubli

leichter, gebrauchter, au t

Carl Mathan. Menes Gummififfen, pri Qualitat, für Rrante lage gu vertaufen Offerten unter M. 8859 ans Beidattsftelle biefes Blattes

3 Monate alter DIII preiswert zu verfaufen. 8847 Molten Antel

Möblierte

mit Barten und Bubehor et Degember gu verm. 280, lagt Beid. b. Bl. unter Dr. 8850

Sareibmafdinenarbeite werben fauber u. forgialtig m geführt. Dorotheenftraje !!

gröbl. 4.31mmerwa und Einzelgimmer

Lagerraum für Möbel ober bergl folet permieten. Rab. in ber &

Einiam modi. 3m mit Beranda, fofort ju pers Bu erfragen in ber Gift pelle biefes Blattes unter

in Frantfurt am Meis. Gavignnftrage 80 2 Trep. jeben Freitag und von 10-1 libr

Dr. meb. Alberts. Berlin G. 18. 11.

Homburger Radfahrer-Verein "Frisch - Auf"

veranstaltet am Sonntag, den 14. Nov. 1920 nachmittags 3 Uhr in sämtlichen, festlich geschmückten Räumen des Schweizerhofes

verbunden mit Reigenfahren! Preisschiessen! Tombola! Saalpost! Erstklassige Musikkapellel

Saal ist gut geheizt.

Musichneiben!

8867

Der Vorstand.

| Musichneiben

In einer Stunde Bertilgen Barantie jede Läuse-Plage

auch Flohe sowie Brut (Riffen) bei Menschen u. Tieren mit mein. pat. geich. Mittel "Edolba". Bunden und Saare unichbl. Serftell. Erfte Bestdeutsche Ungeziefer-Berilgungsanftalt Effen. Bu haben bei Frifeur Bh. Breibenftein, Bab Somburg, Saingaffe 5. (7018

Statt Rarten. Für bie uns aulaglich unferer

Dermählung

in so überaus gablreichem Maße erwiesenen Aufmertfam-feiten sprechen wir Allen, insb londere dem Doppelquarteit bes Manner Gesangvereins Bad Homburg sowie bem evangel. Rirchendor ju homburg-Rirborf unferen berglichften Dant aus.

Beinrich Bergberger u. Frau, Frieba geb. Saidner.

Die hiesige Schäfereigesellschaft verkauft Strickgarn aus garantiert reiner Schafwolle bei:

Gg. Wächtershäuser, Luisenstr. 22, Jean Zimmer, Thomasstrasse, Hrch. Weil, Obergasse 5,

Wilh. Knoth, Am Schlossgarten. 8860

eihbibliothek

Größte Auswahl - Stanbig Reuaufnahmen Monatspreis Mt. 5 .-

Fritz Schick's Buchhandlung. Annoncenannahme ber "Frankfurter Beitung". Reifegepad Berficherung.

zum Einschneiden (3fr. 25.—) empfehle Lebensmittelhaus Sturf Telefon 546 Saingaffe

Anton Mais Quifenftraße

Kaninchen und Geflügel zucht=Verein Köppern(I.)

Einladung

gu ber am Conntag. den 14. Rovember im :-: "Somburger Sof" ftattfinbenben :-

kal-Ausstellung

von Kaninden und Geffügel Der Borftand.

Eröffnung 1 Uhr

Cintritt Mt.

Rinber 50 Pfg.

Abends Tanz

Abends In

Berantwortlich für die Schriftleitung: Aug. Sans; fur den Anzeigenteil: Otto Gittermann; Drud und Berlag: Schudt's Buchdruderei, Bad Sonie